

Niederschrift

über die 18. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport
am Dienstag, 04.03.2008, 17.00 Uhr,
im Kommissionszimmer I, Rathaus, Kassel

Anwesende: Siehe Anwesenheitsliste
(Bestandteil der Niederschrift)

Tagesordnung:

1. Umsetzung und Weiterentwicklung der Grundsicherung für Arbeitssuchende in Kassel
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 09.10.2006
Bericht des Magistrats 101.16.216
2. Umsetzung des Zukunftsprogramms "Demografischer Wandel" 101.16.776
3. Umfang von 1 Euro Jobs in Kassel 101.16.816
4. Kommunale Arbeits- und Ausbildungsförderung 101.16.817
5. Initiative "Integration gemeinsam schaffen - christlich-muslimische Friedensinitiative" 101.16.819
6. Barrierefreier Umbau der KVG-Haltestelle "Fuldaseen" 101.16.831

Vorsitzende Diederich eröffnet die mit der Einladung vom 25.02.2008 ordnungsgemäß einberufene 18. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

**1. Umsetzung und Weiterentwicklung der Grundsicherung für Arbeitssuchende in Kassel
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 09.12.2006
Bericht des Magistrats
101.16.216**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Zusammenführung der Arbeitslosen- und Sozialhilfe ist die grundlegende Reform in der Sozialpolitik in den letzten Jahren. In den 18 Monaten der Umsetzung des SGB II in Kassel durch die Arbeitsförderung Kassel-Stadt GmbH (AFK) mit den Gesellschaftern Stadt Kassel und Agentur für Arbeit wurden trotz der strukturell schwierigen Rahmenbedingungen große Erfolge bei der Aufbauorganisation, der Vermittlung in Arbeit, der zielgerichteten Qualifizierung und der Chancenverbesserung der Arbeitssuchenden im Arbeitsmarkt erzielt. Die Begleitung und Unterstützung dieser Arbeit durch die Stadtverordnetenversammlung ist erforderlich.

Der Magistrat wird beauftragt, im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport halbjährlich über die steuerungsrelevanten Ziele, Inhalte und Ergebnisse in der Umsetzung des SGB II durch die AFK zu berichten.

In dem jeweiligen Bericht sollen neben den Eckdaten

- die wesentlichen Instrumente der Arbeitsförderung
- der Vergleich mit anderen Trägern der Grundsicherung für Arbeitssuchende
- und
- die weiteren Ziele

benannt werden.“

Vorsitzende Diederich weist darauf hin, dass allen Ausschussmitgliedern die Seite 22 neu vorliege, die bitte im Geschäftsbericht ausgetauscht werden solle.

Stadtkämmerer Dr. Barthel gibt einen kurzen Einstieg in den Geschäftsbericht 2007 der Arbeitsförderung Kassel-Stadt GmbH. Zusammen mit Herrn Ruchhöft und Frau Marx von der AFK beantwortet er alle Fragen der Ausschussmitglieder.

Zu zwei Fragen der Stadtverordneten Schomburg, Kasseler Linke.ASG

1. Wie viele Anträge wurden abgelehnt, weil die Partner Einkommen hatten?
Wenn möglich getrennt nach weiblich/männlich.
2. Zahl der erteilten Darlehen.

teilt Herr Ruchhöft mit, dass zu 1. die Zahl der abgelehnten Anträge nicht – auch nicht nach Geschlechtern getrennt - ermittelt werden kann.

Zu 2. sagt Herr Ruchhöft zu, dass die AFK prüft, ob die Gesamtzahl der Darlehen ermittelt werden kann.

Zur Kenntnis genommen.

2. Umsetzung des Zukunftsprogramms "Demografischer Wandel"

Vorlage des Magistrats
- 101.16.776 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Das als Anlage beigefügte Zukunftsprogramm 'Demografischer Wandel' wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt als Handlungsprogramm zur aktiven Gestaltung der demografischen Entwicklung in Kassel beschlossen und umgesetzt.“

Die Ausschussmitglieder einigen sich einvernehmlich darauf, dass die Magistratsvorlage abschließend im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen diskutiert werden soll. Vorsitzende Diederich stellt die Kenntnisnahme der Magistratsvorlage fest.

Zur Kenntnis genommen.

3. Umfang von 1 Euro Jobs in Kassel

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke.ASG
- 101.16.816 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

In welchem Umfang existieren Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung in Kassel?

Die Antwort bitte mit der Angabe der Träger und der Einrichtungen, Zahl der Arbeitsgelegenheiten, vorgesehene Einsatzplätze, Begründung des Bedarfs, beanspruchte Qualifikationen, Aufwandsentschädigungen und Beginn sowie Ende der Maßnahmen.

Wie viele der Arbeitsgelegenheitsstellen sind aktuell wo besetzt?

Wie haben sich die Zahlen regulär Beschäftigter in den Jahren seit der Einführung von Arbeitsgelegenheiten in den betroffenen Arbeitsbereichen entwickelt?

Wie hoch ist die Quote und die absolute Zahl der Beschäftigten, die aus 1 Euro Jobs in den ersten Arbeitsmarkt integriert worden sind?

Bitte diese Beschäftigungsverhältnisse nach befristeten und unbefristeten Verträgen aufschlüsseln.

Stadtverordnete Schomburg begründet die Anfrage der Fraktion Kasseler Linke.ASG. Stadtkämmerer Dr. Barthel beantwortet die Anfrage. Die schriftliche Antwort ist der Niederschrift beigelegt.

Die Anfrage ist durch Stadtkämmerer Dr. Barthel beantwortet.

4. Kommunale Arbeits- und Ausbildungsförderung

Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG

- 101.16.817 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Ein Konzept für ein Qualifikationsprogramm für Arbeitslose in Kassel zu erstellen und es in der Septembersitzung 2008 des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport vorzustellen.

Geeignete Betätigungsfelder wie z.B. der Kinderbauernhof am Katzensprung oder der ehemalige Reitstall sind zu ermitteln.

Für diese Ausbildungsprojekte ist ebenfalls ein Realisierungsplan zu erstellen.

Geeignete Drittmittelinwerbungen sollen in die Konzeptüberlegungen einbezogen werden.

Die Ausbildungsvergütung soll dem Tarif entsprechen.

Stadtverordnete Schomburg begründet den Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG. Stadtkämmerer Dr. Barthel nimmt dazu ausführlich Stellung. Nach kurzer Diskussion bringt Stadtverordneter Dr. Schnell, SPD-Fraktion, folgenden Änderungsantrag ein:

➤ Änderungsantrag der SPD-Fraktion

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird **aufgefordert zu prüfen, ob weitere Qualifikationsmaßnahmen für jugendliche Erwerbslose eingerichtet werden können.**

Über das Ergebnis der Prüfung soll bei der Vorstellung des nächsten Halbjahresberichts der AFK berichtet werden.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport fasst bei

Zustimmung: SPD, B 90/Grüne, FDP

Ablehnung: CDU

Enthaltung: Kasseler Linke.ASG
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Änderungsantrag der SPD-Fraktion zum Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG betr. Kommunale Arbeits- und Ausbildungsförderung, 101.16.817, wird **zugestimmt**.

➤ **Durch Änderungsantrag der SPD-Fraktion geänderter Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird **aufgefordert zu prüfen, ob weitere Qualifikationsmaßnahmen für jugendliche Erwerbslose eingerichtet werden können**.

Über das Ergebnis der Prüfung soll bei der Vorstellung des nächsten Halbjahresberichts der AFK berichtet werden.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport fasst bei

Zustimmung: SPD, B 90/Grüne, Kasseler Linke.ASG, FDP

Ablehnung: CDU

Enthaltung: ---
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem durch Änderungsantrag der SPD-Fraktion geänderten Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG betr. Kommunale Arbeits- und Ausbildungsförderung, 101.16.817, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Schnell

5. Initiative "Integration gemeinsam schaffen - christlich-muslimische Friedensinitiative"

Anfrage der SPD-Fraktion
- 101.16.819 -

Anfrage

Der Deutsche Städtetag hat im Dezember die Initiative „Integration gemeinsam schaffen – christlich-muslimische Friedensinitiative“ vorgestellt: Diese Initiative wird vom Deutschen Städtetag, von muslimischen und christlich-muslimischen Verbänden und bekannten Persönlichkeiten unterstützt.

Ziel der Initiative ist es:

- Gemeinsam mit Menschen aus allen Kulturkreisen ein friedliches und tolerantes Zusammenleben mit Menschen aus muslimischen Kulturkreisen in Deutschland zu fördern,
- für ein gutes Zusammenleben der Kulturen permanent und mit einfachen Mitteln und Beispielen Signale zu geben.

Ca. 12 % der Bevölkerung der Stadt Kassel sind BürgerInnen muslimischen Glaubens. Viele sind inzwischen eingebürgert.

1. Die Zahl der SeniorInnen muslimischen Glaubens nimmt zu. Werden seitens der muslimischen MitbürgerInnen Plätze in Seniorenheimen nachgefragt oder erfolgen erforderliche Betreuungen im Familienverband?
2. Gibt es Träger vorhandener Senioreneinrichtungen, die auf die besonderen Anforderungen im Hinblick auf Nahrungsversorgung, Überwindung der sprachlichen Barrieren und Vorhaltung eines Gebetsraumes vorbereitet sind oder Offenheit signalisieren, im Bedarfsfall Lösungen zu finden?

Vorsitzende Diederich schlägt vor, die umfangreiche schriftliche Antwort des Magistrats mit der nächsten Einladung an alle Ausschussmitglieder zu versenden und in der Sitzung des Ausschusses am 08. April 2008 zu beraten. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Erneute Behandlung in der nächsten Sitzung.

6. Barrierefreier Umbau der KVG-Haltestelle "Fuldaseen"

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.16.831 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, sich der Forderung des Behindertenbeirates nach einem barrierefreien Umbau der KVG-Haltestelle „Fuldaseen“ und der Einrichtung eines gefahrlosen Überweges dort anzuschließen. Die KVG soll diesbezüglich dem Umbau der Haltestelle eine höhere Priorität als bisher einräumen.

Stadtverordneter Strube begründet den Antrag der CDU-Fraktion. Stadtkämmerer Dr. Barthel verliest eine Stellungnahme der KVG. Nach kurzer Diskussion wird festgehalten, dass der Leiter des Straßenverkehrsamtes, Herr Polzin, in der Ausschusssitzung am 08. April 2008 teilnehmen solle, um Fragen der Ausschussmitglieder zu beantworten. Dies sagt Stadtkämmerer Dr. Barthel zu.

Erneute Behandlung in der nächsten Sitzung.

Ende der Sitzung: 18.25 Uhr

Hannelore Diederich
Vorsitzende

Bärbel Seitz
Schriftführerin

Anwesenheitsliste

zur 18. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Soziales,
Gesundheit und Sport am
Dienstag, 04.03.2008, 17.00 Uhr
im Kommissionszimmer I, Rathaus, Kassel

Mitglieder

Hannelore Diederich, SPD
Vorsitzende



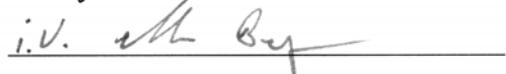
Michael Bathon, CDU
1. Stellvertretender Vorsitzender



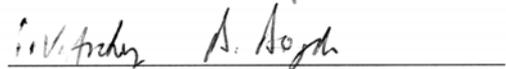
Anja Lipschik, B90/Grüne
2. Stellvertretende Vorsitzende



Wolfgang Decker, SPD
Mitglied



Petra Friedrich, SPD
Mitglied



Heidi Reimann, SPD
Mitglied



Dr. Günther Schnell, SPD
Mitglied



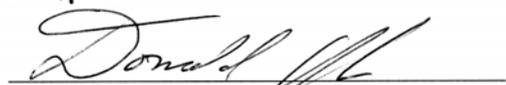
Sandra Rudolph, CDU
Mitglied



Lutz Schmidt, CDU
Mitglied



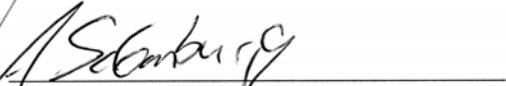
Donald Strube, CDU
Mitglied



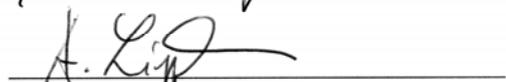
Karl Schöberl, B90/Grüne
Mitglied



Ann-Christin Schomburg, Kasseler Linke.ASG
Mitglied



André Lippert, FDP
Mitglied



Teilnehmer mit beratender Stimme

Bernd Wolfgang Häfner, FWG
Stadtverordneter



Nuray Yildirim, AUF Kassel
Stadtverordnete

Kadri Eroglu,
Vertreter des Ausländerbeirates

Kadri Eroglu

Magistrat

Bertram Hilgen, SPD
Oberbürgermeister

- entschuldigt -

Bertram Hilgen

Dr. Jürgen Barthel, SPD
Stadtkämmerer

Anne Janz, B90/Grüne
Stadträtin

Schriftführung

Bärbel Seitz,
Schriftführerin

B. Seitz

Verwaltung/Gäste

Gast: Ines Hoyer

K. W. Rosehöhn (Mediengewerkschaft)

Fuchs (Behindertenrat)

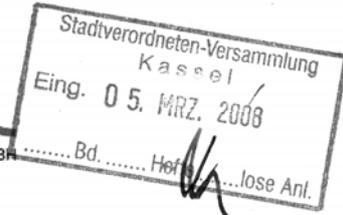
Ulrich Bicker - M -

Ulrich Bicker

Petra Marx AFU

Rudolph AFU

P. Marx
Rudolph



ARBEITSFÖRDERUNG KASSEL-STADT GmbH Obere Königsstr. 8, 34117 Kassel

Herrn Stadtkämmerer
Dr. Barthel
Magistrat der Stadt Kassel
im Hause

Rathaus
Obere Königsstraße 8
34117 Kassel

Telefon (05 61) 7 87 - 12 72
Telefax (05 61) 7 87 - 50 00

21. Februar 2008 /schf

Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport am 04.03.2008
Anfrage der Kasseler Linke.ASG vom 30.01.2008
Vorlagen Nr. 101.16.816
Umfang von 1 Euro Jobs in Kassel

Sehr geehrter Herr Dr. Barthel,

wir schlagen vor, die Fragen wie folgt zu beantworten:

Frage:

In welchem Umfang existieren Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung in Kassel?

Die Antwort bitte mit der Angabe der Träger und der Einrichtungen, Zahl der Arbeitsgelegenheiten, vorgesehene Einsatzpläne, Begründung des Bedarfs, beanspruchte Qualifikationen, Aufwandsentschädigungen und Beginn sowie Ende der Maßnahmen.

Antwort:

Im Jahr 2007 wurden insgesamt **230 Maßnahmen** bewilligt. Dadurch wurden insgesamt **907 Arbeitsgelegenheiten (AGH)** geschaffen, die für **1428 Personen** einen ersten Schritt zur beruflichen Integration darstellten. Die Einsatzplätze wurden durchweg bei öffentlichen Verwaltungen und frei-gemeinnützigen Trägern eingerichtet. Die Besetzung orientiert sich primär am Bedarf der Kunden; dabei wird das Ziel der Aktivierung, Integration und Chancenverbesserung im Arbeitsmarkt verfolgt. Die Dauer der AGH liegt in der Regel zwischen 6 und 12 Monaten; abweichend kann individuell eine andere Zuweisungsdauer vereinbart werden. Die Mehraufwandsentschädigung wird i. H. v. 1,- € bzw. 1,50 € bei Kunden durch die Träger gezahlt und von der AFK erstattet.

Frage:

Wie viele Arbeitsgelegenheiten sind aktuell wo besetzt?

- 2 -

Sitz Kassel
Amtsgericht Kassel
HRB
13597

Geschäftsführung:
Detlev Ruchhöft

Stellvertretung:
Jan Rümenap

Bankverbindungen:
Regionaldirektion Hessen
BBk Kassel
BLZ: 520 000 00
Kto: 53001600

Arbeitsförderung Kassel-Stadt
Kasseler Sparkasse
BLZ: 520 503 53
Kto: 2 161 099

Antwort:

Aktuell arbeitet die AFK mit **44 verschiedenen Trägern** zusammen, die teilweise eine „Brückenkopf-Funktion“ wahrnehmen, d.h. die Verfahren und Bereitstellung von AGH für einzelne Einsatzstellen und Einzelplätze für Antragsteller bündeln (z. B. Stadt Kassel, Diakonisches Werk Kassel usw.).

Frage:

Wie haben sich die Zahlen regulär Beschäftigter in den Jahren seit der Einführung von Arbeitsgelegenheiten in den betroffenen Arbeitsbereichen entwickelt?

Antwort:

Hierzu liegen keine Informationen vor. Es ist jedoch sichergestellt, dass durch die AGH keine regulären Arbeitsplätze bei den Trägern bzw. Einsatzstellen besetzt oder vermindert werden.

Frage:

Wie hoch ist die Quote und die absolute Zahl der Beschäftigten, die aus 1 Euro Jobs in den ersten Arbeitsmarkt integriert worden sind?

Bitte diese Beschäftigungsverhältnisse nach befristeten und unbefristeten Verträgen aufschlüsseln.

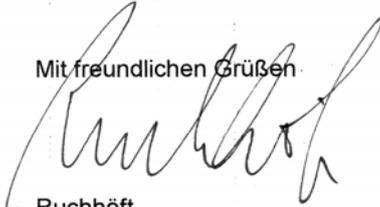
Antwort:

Im Jahr 2007 konnten **94 Personen** unmittelbar während oder direkt im Anschluss an die Arbeitsgelegenheit in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden, das entspricht einer **Quote von 6,5 %**.

Dazu ist festzustellen, dass mit den AGH nicht primär die direkte Integration in den ersten Arbeitsmarkt verfolgt, sondern durch die AGH und parallele bzw. anschließende Qualifikationsmaßnahmen für Kunden mit Vermittlungshemmnissen die Verbesserung der Chancen am Arbeitsmarkt erreicht wird.

Eine Aufschlüsselung der Beschäftigungsverhältnisse ist nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand möglich, da im Einzelfall bei den Arbeitgebern nachgefragt werden müsste.

Mit freundlichen Grüßen



Ruchhöft
Geschäftsführer

Sitz Kassel
Amtsgericht Kassel
HRB
13597

Geschäftsführung:
Detlev Ruchhöft

Stellvertretung:
Jan Rümenap

Bankverbindungen:
Regionaldirektion Hessen
BBk Kassel
BLZ: 520 000 00
Kto: 53001600

Arbeitsförderung Kassel-Stadt
Kasseler Sparkasse
BLZ: 520 503 53
Kto: 2 161 099